

# Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 23. Juli 1983

Nr. 140 (4518)

Preis 3 Kopeken

**XXVI**  
Beschlüsse  
werden  
Wirklichkeit

## Erfolge beruhen auf hoher Arbeitsproduktivität und Qualität

### Landmaschinenbauer bürgen für Zuverlässigkeit

Die Erzeugnisse der Produktionsvereinigung „Zelinogradselmasch“ sind nicht nur in unserem Land, sondern auch im Ausland bekannt. Das bodenschützende System des Ackerbaus gewinnt immer mehr Nachfolger. Daher auch der wachsende Bedarf an Antierosionstechnik, die in den Hallen der Vereinigung hergestellt wird. Die Maschinenbauer sind bestrebt, ihn immer voll zu decken. Mit jedem Jahr erweitern sie die Produktionsflächen und steigern die Arbeitsproduktivität. Kurzum, es werden immer mehr Maschinen produziert. Dafür wurde das Kollektiv schon mehrmals mit hohen Auszeichnungen bedacht. Für die Leistungen im sozialistischen Unionwettbewerb 1982 bekam es erneut die Rote Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrates der UdSSR, des Zentralrates der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsovol. Auch in diesen Tagen arbeitet das Kollektiv stabil. Den Halbjahresplan hat es z. B. zu 101,7 Prozent erfüllt und an die Konsumenten Erzeugnisse im Werte von 2 Millionen Rubel, über den Plan hinaus geliefert.

In den danach vergangenen sechs Monaten haben die Maschinenbauer Bedeutendes geleistet. Mark Sjablo, stellvertretender Chefingenieur des Werkes „Zelinogradselmasch“ erzählt: „In unserer Vereinigung wurde ein Komplexprogramm der Hebung des technischen Niveaus und der Qualität der Landmaschinen sowie der Verbesserung ihrer Produktion und Lieferrücklaufzeit erarbeitet. Die Begriffe Zuverlässigkeit und Qualität sind eng verbunden und werden bei uns als Ganzes verstanden. Ihr Sinn liegt im beharrlichen Ringen um die ständige Verbesserung der Güte sämtlicher Landmaschinen. Auch die Bedingungen des Wettstreits sind überprüft worden. Sein Ziel gilt heute der ständigen Verbesserung der Qualität. Daran sind alle unsere Arbeiter, Spezialisten und Angestellten interessiert und beteiligt. Dazu dient auch die schöpferische Zusammenarbeit unserer Vereinigung mit rund 20 führenden Forschungs- und Entwurfsinstituten des Landes. Wir bemühen uns, ihre modernsten Erarbeitungen nicht nur bei der Schaffung neuer und Modernisierung alter Maschinen, sondern auch bei der Einführung technologischer Prozesse und Automatisierung der Haupt- und Hilfsproduktion zu nutzen.“

Die Zuverlässigkeit der Maschinen hängt von vielen ab. Erstens kommt es darauf an, welche Materialien und Stoffe für die Herstellung verschiedener Teile und Baugruppen angewandt und zweitens, mit welchen Ausrüstungen sie gebaut werden. Leider bekommen die Maschinenbauer die nötigen Materialien nicht immer in genügender Menge.

In der Vereinigung wird viel modernisiert, rekonstruiert und technisch umgerüstet. Es werden auch stets die Produktionsflächen erweitert. Das wird getan, um schneller die Produktion neuer moderner Maschinen aufzunehmen, wie z. B. die PG-35, deren erste Partie im Mai das Werk verließ. So wird man bereits im laufenden Jahr die Kultursämaschinen n SKN-3, die Getreide und Grassämaschinen STS-21, den Kultivator KPE-3.8 A u. a. herstellen. Jetzt bereitet man sich auf die Produktion der Maschine GUN-4 vor. Zur Erhöhung der Arbeitsqualität trägt die Brigadeform der Arbeitsorganisation und -entlohnung maßgeblich bei. Sie ist bereits in 380 Brigaden eingeführt worden.

Also: Die Maschinen der Vereinigung werden mit jedem Jahr zuverlässiger, entsprechen immer mehr den modernen Forderungen. Eine Gewähr dafür, daß die Maschinenbauer ihren anspruchsvollen Aufgaben gerecht werden.

Alfred FUNK,  
Korrespondent  
der „Freundschaft“

### Sie haben die Zeit überflügelt

Die Formgießerei des Kasachstans erzielte im Juli 1983 die höchsten Leistungen im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Auf seinem Arbeitskalender steht April des vierten Jahres des Planjahres. Den Erfolg erzielte die Formgießerei durch die rationelle Nutzung der Arbeitszeit. Alexander TSCHETSCHEWIZKI, Gebiet Karaganda

Wie in jedem Kollektiv wurden hier sozialistische Kollektiv- und Einzelverpflichtungen übernommen. Viele arbeiten mit Zeitvorlauf. Der Former Nikolai Mankow arbeitet schon für Februar 1984. Noch höhere Leistungen weist der Former Wassili Matyjuk auf. Auf seinem Arbeitskalender steht April des vierten Jahres des Planjahres. Den Erfolg erzielte die Formgießerei durch die rationelle Nutzung der Arbeitszeit.

### Das Futter intensiver anlegen

Gezogen wurde die Bilanz für die neue Woche des Monats der Aktivistenarbeit in der Futtermittelherstellung. Viele Landwirtschaftsbetriebe, Rayons und Gebiete setzen alles daran, um nicht nur die Viehwirtschaft mit Futter zu versorgen, sondern auch Versicherungsfonds zu schaffen. Im ganzen wurden in der Republik zum 18. Juli 1,87 Millionen Tonnen Heu - 55 Prozent zum Plan, 66 Prozent Weizsilage und 36 Prozent Vitamingrün angelegt. Das ist viel mehr, als im vorigen Jahr auf Vorrat war.

Die Futtergewinner der Gebiete Karaganda, Nordkasachstan, Gurgew, Aktjubsinsk, Alma-Ata, Dsheskasagan, Ostkasachstan, Sempalatsinsk und Uralak haben die Aufgaben für drei Wochen in der Beschaffung von Heu und Weizsilage, der Gebiete Zelinograd und Pawlodar - von Heu, der Gebiete Ostkasachstan, Dsheskasagan, Kustanai, Nordkasachstan, Turgai und Zelinograd - von Vitamingrünmehl beträchtlich überboten. In vielen Sowchoses und Kolchosen dieser Gebiete werden die Futtermitteltechniken, die umgebauten abgebeuteten Mährescher und Kraftverkehrsmittel effektiv genutzt.

Zugleich wurde die Überholung der Silomähäckerler nicht aus dem Blickfeld gelassen werden. Nach dem Stand am 15. Juli betrug ihre Bereitschaft in der Republik 63 Prozent, und in den Landwirtschaftsbetrieben der Gebiete Dshambul, Taldy-Kurgan und Tschimkent, wo bis zur Einbringung des Saftfutters wenige Tage geblieben sind, nur 68 bis 74 Prozent. Die Leiter der Sowchoses und Kolchosos, der landwirtschaftlichen Organisationen müssen wirksame Maßnahmen realisieren, um die Überholung der Silomähäckerler schneller abzuschließen und allorts deren hochproduktiven Einsatz zu gewährleisten.

Gleichzeitig ist in einer Reihe Landwirtschaftsbetriebe der Gebiete Dshambul, Taldy-Kurgan und Alma-Ata die Leistung solcher Ländereien nicht hoch. Die Aufgabe besteht darin, in der Vegetationsperiode allorts 4 bis 5 Schnitte zu sichern und somit die Leistung des bewässerten Futterlandes zu heben. Zwecks Organisation eines

### KURZ INFORMATIV

**UST-KAMENOGORSK.** Die Kollektive der Geflügelzucht der Ostkasachstaner Vereinigung für Geflügelzucht haben den Plan für das erste Halbjahr in allen Erzeugnisarten überboten. An den Staat wurden mehr als 700 Tonnen Diätfleisch und 8 Millionen Eier überplanmäßig geliefert.

Einen gewichtigen Beitrag zum Arbeitssieg haben die Kollektive der Ust-Kamenogorsker und Tscherechschansker Geflügelzucht geleistet. Sie haben ihre Fleischlieferpläne bedeutend überboten.

**KARAGANDA.** Hohe Leistungen erzielt im laufenden Planjahr die Kollektive der spezialisierten Verwaltung des Trusts „Kaswsryprom“. Ihm wurde für die erzielten Erfolge der Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ verliehen. Die Belegschaft der Verwaltung hat zum Bau der Erdölleitung Pawlodar - Tschimkent einen großen Beitrag geleistet. Die Brigade B. Solotow mußte 10 700 Kubikmeter Felsgestein ausheben. Sie hat ihre Aufgabe schnell und in guter Qualität erfüllt.

**SCHEWITSCHENKO.** 140 000 Tonnen Erdöl über den Halbjahresplan hinaus haben die Erdölförderer von Usen aus dem Inneren der Erde gewonnen. Darunter sind 22 000 Tonnen auf dem Konto des Kollektivs des Olfelds Nr. 1 der Erdöl- und Gasgewinnungsverwaltung „Usenneft“.

Spitzenpositionen behauptet in diesem Jahr die vom Meister Georgi Kwankewitsch geleitete Brigade. Dieses Kollektiv hat 6 500 Tonnen Erdöl überplanmäßig gefördert.



### Gräser der Vorgebirge

Die Landwirtschaftsbetriebe des Rayons Andrejewka, Gebiet Taldy-Kurgan, füllen die Weizsilagegruben und Heudiehlern mit Gebirgsgräsern. In dieser Zone mit stark durchschnittenem Gelände sind sie in diesem Jahr gut geraten und ergeben sieben bis acht Dezitonnen Trockenheu je Hektar.

Im Tschapajew-Sowchos, Gebiet Nordkasachstan, wird durch sachkundige Nutzung der Reserven und Hebung der Kultur in der Viehwirtschaft eine wesentliche Steigerung der Erzeugnisqualität und der Produktionseffektivität erreicht. Die Werktätigen der Sowchosfarmen haben mit unter den ersten im Gebiet den neuen staatlichen Standard für die erzeugte Milch eingeführt. Der Sowchos realisiert jährlich bis 39 000 Dezitonnen. Im vergangenen Jahr erhielt er für die Lieferung hochwertiger Milch 700 000 Rubel zuzüglich.

Der Sowchos hat auch seinen Halbjahresplan in der Milchlieferung erfolgreich erfüllt.

Im Bild: Brigadietin in der Milchfarm Swetlana Charschenko, die Melkerinnen Antonida Wdowina und Helene Zerr. Diese führenden Melkerinnen erzielen 10 Kilogramm Milch pro Kuh und Tag.

Foto: Helmut Helwert

### Zehnmonatsprogramm - zum Jubiläum

In der Kimpersaler Bergverwaltung weilt sich der Wettbewerb im Zeichen des 25. Jahrestags der Bewegung um kommunistische Einstellung zur Arbeit. Es beteiligen sich daran 1 049 Personen, von denen 623 den Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ tragen und ihn in Ehren behaupten.

Die Schrittmacherkollektive übernehmen erhöhte soziale Verpflichtungen. So hat sich die Komsovolen- und Jugendbrigade der Reparaturbroscher um Willi Leier, eine der besten im Werk, vorgenommen, ihre Jahresplanvorgaben in der Reparatur der Bergbautechnik zum 13. Oktober 1983 zu bewältigen.

Willi Leier ist Lehrmeister hoher Qualifikation, auch jeder seiner Mannen beherrscht 2 bis 3 arbeitswichtige Berufe. Die Grundlage ihrer Arbeit bildet der einheitliche

Hieronymus KELLERMANN, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Aktjubsinsk

### Von Moskau abgereist

Die vom Ersten Sekretär des ZK der USAP J. Kadar geleitete Partei- und Regierungsdelegation der Ungarischen Volksrepublik ist am 22. Juli von Moskau nach Kiew abgereist. Sie hält sich auf Einladung des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrates der UdSSR zu einem offiziellen Freundschaftsbuch in der UdSSR auf.

Vor dem Abflug der Delegation fand im Kreml, auf dem Platz vor dem Großen Kremplpalast, ein Abschiedszeremoniell statt, bei dem Staatsflaggen der Ungarischen Volksrepublik und der UdSSR gehißt wurden.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR J. W. Andropow verabschiedete sich herzlich von J. Kadar und den anderen Delegationsmitgliedern.

An dem Zeremoniell nahmen teil: das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU A. A. Gromyko,

### An die Teilnehmer und Gäste der VIII. Sommerspartakiade der Völker der UdSSR

Das Zenralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR begrüßen herzlich die Teilnehmer und Gäste der VIII. Sommerspartakiade der Völker der UdSSR, die Mitarbeiter für Körperkultur und Sport, die Freiwillige Gesellschaft zur Förderung der Land-, Luft- und Seestreitkräfte, alle Turner und Sportler.

Die Spartakiade der Völker der UdSSR ist ein großes Ereignis im kulturellen und gesellschaftlichen Leben unseres sozialistischen Staates. Sie ist nicht nur eine Schau der Leistungen der Brudervölker der UdSSR bei der Entwicklung der Körperkultur und des Sports, sondern auch eine markante Demonstration ihrer Bereitschaft zur Arbeit und Verteidigung unseres Landes, der internationalen Freundschaft, des Triumphes der Leninschen Nationalitätspolitik, ein Fest der Jugend, der Kraft, des Schönen und der Gesundheit.

Die Spartakiade der Völker der UdSSR ist ein neues Zeugnis für die Erfolge des sowjetischen Sports, seine stetig steigende Rolle bei der Festigung des Friedens, des Einvernehmens, der guten Gefühle der Freundschaft und Kollegialität zwischen den Sportlern verschiedener Länder.

Unter den Bedingungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sind Körperkultur und Sport berufen, die Erfüllung der Hauptaufgabe der Sportbewegung - die größtmögliche Festigung der Gesundheit der

### Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Außenminister der UdSSR, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU G. A. Aljiew, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, das Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbalschow, der Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU W. I. Dolgich, der Sekretär des ZK der KPdSU K. V. Ruskakow, der Sekretär des ZK der KPdSU N. J. Ryschkow und andere offizielle Vertreter.

Die Wagenkolonne begab sich aus dem Kreml zum Flughafen.

### Auf dem Flughafen wurden die Gäste von A. A. Gromyko, G. A. Aljiew, M. S. Gorbalschow und anderen offiziellen Vertretern herzlich verabschiedet.

Auf der Reise wird die Delegation von K. V. Ruskakow und anderen offiziellen Persönlichkeiten begleitet.

In Kiew wurden J. Kadar und die Mitglieder der Delegation vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, dem Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine W. W. Schitscherbiki und anderen führenden Persönlichkeiten der Republik herzlich empfangen. (TASS)

Sowjetmenschen, die Steigerung ihrer Arbeitsfähigkeit und -produktivität, die Aneignung militär-technischen Wissens und der Fertigkeiten zum Schutz der heiligen Grenzen des Sowjetlandes, der Errungenschaften des Sozialismus, die Formierung hoher moralischer und physischer Eigenschaften, die Erziehung einer gesunden und lebensfrohen heranwachsenden Generation - zu gewährleisten.

Wir wünschen den Teilnehmern der VIII. Sommerspartakiade der Völker der UdSSR glückliche Starte, hohe Sportleistungen, neue Rekorde und Siege, aktive Teilnahme an der olympischen Bewegung, Erfolge in der Arbeit und im Studium.

Turner und Sportler! Fördern den Massencharakter der Sportbewegung! Mehr den Ruhm des sowjetischen Sports!

Es lebe die unzerstörbare internationale Einheit und brüderliche Freundschaft der Völker der Sowjetunion - der lebenspendende Born der Kraft unserer Gesellschaft!

Es lebe unsere große Heimat - die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken!

Es lebe die Leninsche Kommunistische Partei der Sowjetunion!

Zentralkomitee der KPdSU  
Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR  
Ministerrat der UdSSR





Morgen — Tag der Handelsmitarbeiter

...damit sich die Kleinen freuen

Das Handelsnetz der Republik umfaßt zur Zeit mehr als 30 000 modern ausgestattete staatliche Handelsbetriebe...

Wenn es nur um die Leser in Zelinograd ginge, so benötigte das Kindergeschäft „Detski Mir“ wohl kaum eine ausführliche Beschreibung...

Arbeit war, zugleich aber als Verkäufer-Konsultant nicht viel geleistet hat. Wiederholt sich die Situation einige Male...

„Eine leichte Sache ist das wohl kaum.“ Nina Filipowna ist die älteste und begabteste Lehrmeisterin. Im Oktober feiert sie ihren 55. Geburtstag...

Wir schauen noch eine Weile zu, wie die Kleinen, begleitet von Eltern oder Großeltern, mit glücklichen Gesichtern und einer Verpackung unter dem Arm...

„Eine leichte Sache ist das wohl kaum.“ Nina Filipowna ist die älteste und begabteste Lehrmeisterin. Im Oktober feiert sie ihren 55. Geburtstag...

Georg SCHULZ

Gebiet Semipalatinsk

Briefe an die Freundschaft

Unsere Beiträge zum Friedensfonds

Die Arbeiter des Kolchos „Krasny Partisan“, Rayon Nowaja Schulba, nähmen aktiv an der Zuweisung von Geldmitteln an den sowjetischen Friedensfonds teil...

Die freiwilligen Beiträge, die für die Festigung des Friedens und der Freundschaft zwischen den Völkern unseres Planeten bestimmt sind...

Georg SCHULZ

Gebiet Semipalatinsk

Das Kind wurde gerettet

Das geschah unlängst im Dorf Pokrowka, Rayon Iljiski. Selma Ostwald hatte den sechsjährigen Sohn Reinhold allein unter Schloß zum Hause gelassen und sich nicht darum gekümmert...

Bald wurde es dem Knaben langweilig, und er begann sich eine Beschäftigung zu suchen. Er nahm die Zündhölzchen und machte auf der Veranda ein Feuer an...

So wurde dank den mutigen und selbstlosen Mädchen das Kind gerettet. Auch das Feuer hatte wenig Schaden zugefügt...

Wassili CHARIN

Glückwunsch

Unser Vater, Peter Benzler, wohnte in Zelinograd, wird dieser Tage 70 Jahre alt. Bereits ein Vierteljahrhundert arbeitete er im Werk für Stahlbetonkonstruktionen...

Arnold, Iren und Woldemar BENZLER



Zeile zur Biographie des Deutschen Theaters

Der Vorhang geht hoch

Zum erstmaligen in seiner Geschichte unternahm das Ensemble des Deutschen Theaters aus Temirtau eine große Gastspielreise nach Westsibirien...

So manche Artikel über das Theater konnten wir schon in den Zeitungen „Freundschaft“ und „Neues Leben“ lesen. Mit Interesse verfolgte ich dessen Ausführungen...

Monoaufführung in der Aula der pädagogischen Hochschule. „Die Ballade von der Mutter“ (nach Karl Schiffrers Erzählung), die von dem Schauspieler Jakob Köhn meisterhaft vorgetragen wurde...

Die Rolle des Dieners wurde von Jakob Köhn ausgezeichnet dargestellt. Peter Warkentin, Maria Albert, Katharina Riebling, Amalia Deis, Woldemar Bolz, Alexander Hahn und Robert Schildenhardt bereiten mit ihrem lebhaften, wunderbaren Spiel unseren Zuschauern viel Freude.

Zum Abschied bedankte sich Hilda Abramowna Isaak, ehemalige Deutschlehrerin der Dorfschule, bei den Schauspielern für das Vergnügen, das sie allen an diesem Abend bereitet haben. Sie sagte: „Es war für uns ein großes Ereignis, das Deutsche Theater bei uns in Dorf zu empfangen. Wir verstehen, daß die Schauspieler außerordentlich sind, alle Dörfer, wo sie heiß erwartet werden, zu besuchen. Deshalb wäre es sehr erwünscht, daß ihre Aufführungen mal im Fernsehen ausgestrahlt würden. Wir danken den Schauspielern für die glücklichen Stunden, die wir heute erlebt haben, und erwarten sie bald wieder bei uns!“

Helene POTAPENKO

Die Aufführungen in Omsk begannen am 15. Juni im Jugendtheater. Es wurde das Lustspiel „Der Diener zweier Herren“ von C. Goldoni geboten. In den nächsten drei Tagen hatten wir die Möglichkeit, uns die Aufführungen „Es lebe das Herz!“ (inszenierte Erzählungen des Teninpreisträgers W. Schuktschin), „Kabale und Liebe“ (von Friedrich Schiller), „Das Glas Wasser“ (von Wolfgang Böttcher nach Eugène Scibe) anzusehen.

Für die Kleinsten wurde tags „Der gestiefelte Kater“ dargeboten. Der Erfolg der Schauspieler bei den Omsker Zuschauern ist kaum hoch genug zu schätzen. Jeder Aufführung wurden anhaltender Beifall und „Bravo“-Rufe gezollt. Die Schauspieler bekamen schöne Blumen überreicht.

Nun besuchte auch unser Dorf Jekaterinowka, Gebiet Omsk, das Deutsche Theater aus Temirtau. Das war für uns alle ein großes, unvergessliches Ereignis. Es führte das Stück von C. Goldoni „Diener zweier Herren“ auf.

Am 21. Juni gab es noch eine

Leistungsverfahren war ein großer Fortschritt im Handelswesen. Nicht umsonst hat die Benennung des Berufs Verkäufer noch ein Bewußtsein bekommen.

Der ständige Kunde im Geschäft „Detski Mir“ muß wohl schon bemerkt haben, daß der überwiegende Teil des Bedienungspersonals Jugendliche im Komsomolzeitalter sind, vereint in eine tüchtige Organisation, der Lubow Kiseljowa vorsieht. Jeder Komsomolze, studiert. Entweder ist es die sechsmonatliche Handelsschule unmittelbar im Betrieb oder hat er eine Berufsschule hinter sich und will bereits auf die Fach- bzw. Hochschule gehen...

Mit Rafilja Andropowa, Hauptwarenkundin und provisorischer Direktor, gehen wir von einer Sektion zur anderen. Was es da nicht alles gibt! Sicher sind es mehrere hundert Benennungen, besonders in der Sektion „Schreibwaren und Spielzeug“.

„Liebe Kundin! Wir freuen uns, Sie in unserem Geschäft begrüßen zu dürfen. Viele von Ihnen sind unsere ständigen Besucher, und wir empfangen Sie als alte gute Freunde. Wer zum erstenmal hier ist, wird herzlich willkommen heißen und darf mit prima Bedienung rechnen.“

Vom bunten Farbenspektrum der Kleider flimmert es uns bald vor den Augen, und wir kommen nicht um die Frage herum: Wie halten es hier die Frauen jeden Tag acht Stunden aus? „Wir sind es schon gewöhnt“, sagt Jelisaweta Kolesnik. „Was die Gewohnheit nicht alles macht!“, denken wir. Nina Sbitkaja, die stellvertretende Sektionsleiterin, scheint unseren Gedanken auf die Spur gekommen zu sein und springt ein: „Eine leichte Sache ist das wohl kaum.“

Wir schauen noch eine Weile zu, wie die Kleinen, begleitet von Eltern oder Großeltern, mit glücklichen Gesichtern und einer Verpackung unter dem Arm, sich bei den freundlichen Verkäufern bedankend, das Geschäft verlassen, um möglicherweise in ein paar Tagen wieder zu kommen. Auch wenn sie nicht jedesmal ein Spielzeug kaufen, gucken darf man ja, die Verkäuferinnen erlauben es.

Unser Bild: Die Schüler der Schule Nr. 2 Inna Roslowskaja möchte neue Sachen fürs kommende Schuljahr haben. Die Verkäuferinnen Jelisaweta Konjowa, Jershanowa Aljtn und Ljuba Dejneka helfen ihr bei der Auswahl.

Europa darf kein Schlachtfeld werden!

Europa darf kein Völkerschlachtfeld werden, kein atomares Völkermessengrad — und nicht zu einem von den Kriegsbrandherden, wo Katastrophen plant ein hoher Stab. Ein hoher Stab von NATO-Generalen, der Pentagonstrategen hörig ist, sogar bereit Europa zu zermahlen in einem grauenhaften Völkermord...

mit der es sich an den Beschluß gebunden, den doppelten, in Brüssel einst gefaßt, und den die Welt für unheilvoll befunden und der Europas Völkern längst verhaßt. Noch ist es Zeit, das Unheil zu verhüten und zu verhindern den „beschränkten Krieg“, der in Europa soll vernichtet wüten und sichern Washington den „großen Sieg!“ Doch Moskau hat klar zu versetzen gegeben, daß es Verhandlungen es stets bereit, daß es jedoch nicht zuläßt, nie im Leben, (wenn auch die USA stur danach streben!) der NATO Waffenüberlegenheit!

Rudi RIFF

Erlebnisreiche Begegnungen

Dieser Tage wollte im Gebiet Pawlodar eine Gruppe sowjetdeutscher Schriftsteller und Dichter, die sich mit Lesern trafen, über ihr Schaffen und ihre schöpferischen Pläne erzählen und Gedichte und Erzählungen vortragen. Es waren: die Dichterin Nora Pfeffer und Elsa Ulmer aus Alma-Ata, Nelly Wacker, Rosa Pflug und Ida Weber aus Pawlodar, der bekannte Dichter und Prosaist Friedrich Bolger aus dem Altai und Alexander Hasselbach aus Zelinograd.

Die Prämien ausgedient, die im Gebiet Pawlodar eine Gruppe sowjetdeutscher Schriftsteller und Dichter, die sich mit Lesern trafen, über ihr Schaffen und ihre schöpferischen Pläne erzählen und Gedichte und Erzählungen vortragen. Es waren: die Dichterin Nora Pfeffer und Elsa Ulmer aus Alma-Ata, Nelly Wacker, Rosa Pflug und Ida Weber aus Pawlodar, der bekannte Dichter und Prosaist Friedrich Bolger aus dem Altai und Alexander Hasselbach aus Zelinograd.

Im Thälmann-Kolchos erwartete die Literaturschaffenden eine angenehme Überraschung. Kolchosvorsitzender Karl Blatz teilte mit, daß auf Beschluß des Kolchosvorstandes, der Partei- und der Gewerkschaftsorganisation ein Literaturwettbewerb zur Förderung der sowjetdeutschen Literatur für Kinder und Jugendliche ausgeschrieben

Orlo BOHN

Fernsehen

Montag

25. Juli Moskau. 15.00 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilme. 16.10 Klavierduett W. Starodubowski und W. Samojlotow. 16.30 Sendung für junge Techniker. 17.20 Ausl. S. Sobolews Werke. 18.15 Konzert des Großen Kirchenchors des Zentralen Fernsehens und des Unionsrunds. 18.45 Ehre gemäß der Leistung. Über den Abschluß der Bauarbeiten am östlichen Abschnitt der Gasleitung Urengoi-Ushgorod. 19.15 Zeichenfilme. 19.30 Volksweisen. 19.40 Premiere des Spielfilms: Auf demselben Weg (Kuba). Erster und zweiter Teil. 21.30 Zeit. 22.05 Abendveranstaltung zu Ehren des Volkskünstlers der RSFSR, Komponisten B. Terentjew.

Donnerstag

28. Juli Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Sportsendung. 9.55 Zeichenfilme. 10.25 Dokumentarfilm über das Solikamsker Zellulose- und Papierkombinat. 10.55 Salz der Erde. Siebenteiliger Spielfilm. Zweiter Teil. 12.00 Darbietung der künstlerischen Kinderkollektive in Zielona Gora. (VR Polen). 12.35 Nachrichten. 15.20 Unsere Errungenschaften. Dokumentarfilme. 16.10 Musiksendung. 16.25 Schachschule. 17.00 Wie und was wird in der Berufsschule gelehrt? 17.30 Alexander Newski. Spielfilm. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Was ein Kollektiv vermag. Erste Sendung. Ein Mensch im Norden. 20.00 Konzertfilm. 20.20 Salz der Erde. Siebenteiliger Spielfilm. Dritter Teil. 21.30 Zeit. 22.05 Spielfilm.

Dienstag

26. Juli Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Sportsendung. 9.55 Zeichenfilme. 10.20 Auf demselben Weg. Spielfilm. Erster und Zweiter Teil (Kuba). 12.10 Konzert der Folklorokollektive der RSFSR. 12.40 Nachrichten. 15.20 Durch die Gebiete Sibiriens und des Fernen Ostens. Dokumentarfilme. 16.20 Musiksendung. 16.55 Porträt in der Architektur. Sendung aus Baku. 17.20 Unsere Korrespondenten berichten. 17.50 Treffen der Schüler mit den Teilnehmern der Polarexpedition der Zeitung „Sowjetskaja Rossija“. 18.50 Zum Tag des Nationalaufstandes auf Kuba. Filmreportage. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Unser Garten. 20.05 Herr auf dem Boden sein. 20.25 Salz der Erde. Siebenteiliger Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von G. Markow. Erster Teil. 21.30 Zeit. 22.05 Sportsendung. 22.20 Es singt Ernst Busch. Dreiteiliger Dokumentarfilm. Dritter Teil.

Freitag

29. Juli Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Sportsendung. 9.55 Treffen der Schüler mit den Teilnehmern der Polarexpedition der Zeitung „Sowjetskaja Rossija“. 10.55 Salz der Erde. Siebenteiliger Spielfilm. Dritter Teil. 12.05 Werke von F. Liszt. 12.25 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilme. 16.00 M. Mussorgski. Bilder in Sprache. 17.05 Kinderfilm. Achtung! Schildkröte. 18.30 Autoralyse Moskau-Karakum-Moskau. Gestern, heute und morgen. Fernsehreportage. 19.00 Lustige Noten. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Romantischer russischer Komponisten. 20.20 Salz der Erde. Siebenteiliger Spielfilm. Vierter Teil. 21.30 Zeit. 22.05 Publizistische Musiksendung anläßlich des 80. Jahrestags des II. Parteitag der SDAPR. Alma-Ata. 17.40 Sendungsprogramm. 17.50 Sendung für Kinder „Erstes Konzert!“. Spielfilm. 18.20 Über Infektionskrankheiten berichtet ein Arzt. 18.35 Patriot. Treffen mit den Veteranen der 100. Sibirischen Rotbanner-Luftlande-Division. Sendung des Ust-Kamenogorsker Fernsehstudios. 19.05 Auf der VIII. Spartakiade der Völker der UdSSR. 19.25 Es singt Dean Reed. 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“.

Mittwoch

27. Juli Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Sportsendung. 9.55 Salz der Erde. Siebenteiliger Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von G. Markow. Erster Teil. 12.00 Das Schafeln der Jugend. Darbietung des Choreographischen Volksembles „Schuljahr“ des Kulturpalasts der Automobilbauer von Moskau. 12.30 Nachrichten. 15.20 Fünfjahrplan — jedermanns Anliegen. Dokumentarfilme. 16.00 Präludien von J. S. Bach. 16.25 Bratnitsa. Ausstellung. 17.00 Snanje — Sila. Wissenschaftlich-populäre Zeitschrift. 17.45 Hornisten, meldet euch! 18.30 Gemeinschaft. Fernsehmagazin in 19.00 Zeichenfilm. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Kommunist sein. Dokumentarfilm über die Arbeit der Parteiorganisation der „Produktionsvereinigung Kirow-Werk“. 20.25 Salz der Erde. Siebenteiliger Spielfilm. Zweiter Teil. 21.30 Zeit. 22.05 Internationales Freundschaftstreffen in Fußball.

Sonntag

31. Juli Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Sportsendung. 9.55 Dokumentarfilme. 10.25 Wecker. 10.55 Ich diene der Sowjetunion. 11.55 Gesundheit. 12.40 Morgenpost. 13.10 Treffen auf sowjetischem Boden. 13.25 Sendung fürs Dorf. 14.25 Musikskio. 14.55 A. P. Tschchow. Bunte Erzählungen. Bühnenaufführung. 16.20 VIII. Sommerspartakiade der Völker der UdSSR. Box. 16.50 Volksweisen. 17.00 Klub der Reisenden. 18.00 Heute — Tag der Seekriegsflotte. Ansprache des Stellvertretenden Verteidigungsministers der UdSSR, Oberkommandierenden der Seekriegsflotte der UdSSR, Flottenadmirals der Sowjetunion, Helden der Sowjetunion S. G. Gorschow. 19.15 Internationales Panorama. 20.00 Abend des Humors in Konzertstudio Ostankino. 21.30 Zeit. 22.00 A. Chatschaturjan. Konzert. Alma-Ata. In Kasachisch und Russisch. 10.55 Sendungsprogramm 11.00 Omerge ganat kakkandar. 11.35 Zeichenfilme. 12.00 Sendung für Kinder (kas.). 12.30 Bühnenaufführung für Kinder (russ.). 13.20 Rot, gelb und grün. Dritte Sendung. Fernsehwerbung in Verkehrssicherheit (kas.). 15.40 Es singt Shumat Machababow. Konzertfilm (kas.). In Russisch. 16.00 Der Jäger aus dem Siebenstromegebiet. 16.20 Bildnisse des Künstlers Iwan Stadtschuk. 16.55 Dialoge über Musik. F. Chopin. 17.55 Wir Endesunterzeichneten. Spielfilm. Zweiter Teil. 19.05 Poeseabend. Treffen mit dem Dichter Jewgeni Jewtuschenko.

Sonabend

30. Juli Moskau. 9.00 Zeit. 9.50 Sportsendung. 10.05 Die 31. Ziehung in Sportlotto. 10.15 Sendung für die Eltern. 10.45 Salz der Erde. Siebenteiliger Spielfilm. Vierter Teil. 11.50 Mehr gute Waren. 12.20 Mensch. Erde. All. 13.05 V. Internationales Fernsehfestival des Volksschaffens „Raduga“. Volks-